

VON TAG ZU TAG

Freitag, 3. August 2012

ZITAT

'Man kann nicht allen helfen', sagt der Engherzige und hilft keinem.
Marie von Ebner-Eschenbach

HISTORISCHE DATEN

1997 – Im Iran tritt der neue Staatspräsident Mohammed Chatami sein Amt an.

1992 – Frankreich schließt sich offiziell dem seit 1970 bestehenden Atomwaffensperrvertrag an.

1972 – Der schwedische Automobilhersteller Volvo kündigt an, Fließbandarbeit durch Fertigung in Arbeitsgruppen zu ersetzen.

1927 – Die „Bewegung für Glauben und Kirchenverfassung“ kommt in Lausanne zu ihrer ersten Weltversammlung zusammen.

1492 – Christoph Kolumbus, ein Seefahrer aus Genua in Diensten der spanischen Krone, bricht mit drei Schiffen in Südspanien auf, um den westlichen Seeweg nach Indien zu suchen.

GEBURTSTAGE

1982 – Robert Stadlober (30), österreichischer Schauspieler („Crazy“)

TODESTAGE

1924 – Joseph Conrad, britischer Schriftsteller („Lord Jim“), geb. 1857

AUCH DAS NOCH

2001 – dpa meldet: Roboter aus 23 Ländern tragen in Seattle (USA) ihre „Fußballweltmeisterschaft“, den RoboCup, aus.



Schon nach wenigen Tagen ein Herz und eine Seele: Die Hartmann-Kinder Josef und Regina mit Aktivgast Josephine Kobe auf dem Haflinger. Gegenseitig geben und nehmen, miteinander leben, arbeiten und zufrieden den Feierabend genießen – auf dem Geyerbad gewinnen Gast und Gastgeber. Foto: Ulrike Zimmermann

TAGEBUCH

DAGMAR STUHRMANN

Redaktion Albstadt
dagmar.stuhrmann@zak.de



Augen auf beim Bürstenkauf

Es gibt Entscheidungen im Leben, die ein gründliches Abwägen erforderlich machen. Wenn es zum Beispiel darum geht, sich ein neues Auto anzuschaffen. Oder wenn man eine Reise plant. Bis vor kurzem war mir jedoch nicht klar, dass auch der Kauf einer neuen Zahnbürste in diese Kategorie fällt. Ich stand im Drogeriemarkt meiner Wahl vor dem entsprechenden Regal – und war baff. Zahnbürstenborsten sind nicht einfach nur Zahnbürstenborsten: Da gibt es „Aktiv-Borsten“ und solche mit „Sensitiv-Wölbung“ oder „Soft-Lamellen für strahlend weiße Zähne“. Neben „seifenfeinen Borsten“ findet man auch „Hoch-Tief-Borsten“ und „abgerundete Borsten zur gründlichen Entfernung von Zahnbelägen“. Ganz super ist bestimmt auch das Zahnbürstenmodell „mit 3-geteiltem Bürstenkopf“. Ich frage mich: Wie konnte ich bis jetzt nur so leichtfertig glauben, es wäre damit getan, dass die Borsten entweder weich, mittel oder hart sind?

Landleben macht Laune

Josephine Kobe: „Lieber Mistgabel schwingen als im Büro versauern“

Kess stehen ihre blonden Zöpfe zur Seite, das ganze Gesicht strahlt und verbreitet in Windeseile gute Laune. Jeder kann es auf Anhieb sehen: Josephine Kobe fühlt sich auf dem Bauernhof pudelwohl.

Oberdigisheim. Schon zum fünften Mal in Folge beteiligen sich Simone und Oliver Hartmann auf dem Geyerbad mit ihrem Nebenberufsbauernhof an der Aktion „Landleben live“ des evangelischen Bauernwerks in Württemberg – als einziger Hof im ganzen Zollernalbkreis. Sie haben bisher nur gute Erfahrungen mit den Jugendlichen, die ihren Alltag mit aktiver Betätigung auf dem Bauernhof tauschen und ein „Familienmitglied auf Zeit“ werden.

Diesmal aber haben sie mit Josephine Kobe das große Los gezogen und Sohn Josef Hartmann gibt unverblümt zu: „Sie ist die Allerbeste bisher.“ Erst seit vergangenen Samstag lebt sie mit Familie Hartmann auf dem Bauernhof zusammen und fühlt sich schon wie zu Hause. „Besser kann es gar nicht werden“, lacht sie und sprüht vor Energie.

Die sympathische 16-Jährige aus einem kleinen Ort bei Nürtingen kam auf Empfehlung ihrer Schwester, die vor drei Jahren ihre Ferien auch im Rahmen von „Landleben live“ auf einem Bauernhof verbrachte und bis heute einen sehr lebhaften Kontakt mit ihrer damaligen Gastfamilie pflegt.

Ganz neu ist dieses Leben für Josephine Kobe nicht. Sie wusste, worauf sie sich einlässt, denn schon seit sie zurückdenken kann, verbringt sie mit ihrer Schwester und den Eltern einen Teil des Urlaubs auf einem Bauernhof in Österreich bei Bekannten. Die mittlere Reife bereits in der Tasche, wartet sie jetzt auf die Zusage für das Agrargymnasium in Nürtingen. Ihre Lebenspläne sind klar definiert: Das echte Leben spielt sich nicht im Büro oder vor dem Computer statt. Das echte Leben heißt für die lebenslustige junge Frau Natur, Tiere und Freiheit. „Lieber die Mistgabel schwingen, als im stickigen Büro versauern“, das ist ihre Meinung.

Das frühe Aufstehen macht ihr nichts aus. Schon beim Frühstück wird mit Simone Hartmann der Tagesplan „erarbeitet“, bevor es in den Stall geht. Und dort packt sie kräftig mit an: Einstreuen, füttern,

Kühe melken – alles kein Problem, ob Kühe, Ziegen, Schweine, Enten oder Kaninchen. Den erst kürzlich angeschafften Haflinger der Familie Hartmann hat sie besonders ins Herz geschlossen. Die Arbeit auf dem „Krautland“ ist ungewohnt und kann schon mal ins „Kreuz fahren“, aber das gehört eben auch zum richtigen Landleben dazu. Der „Urlaubsgast“ hilft mit beim Kochen, Brot und Pizza backen, Putzen und der Kinderbetreuung. Die Herzen von Josef und Regina Hartmann hat sie im Sturm erobert. Beim gemeinsamen Spielen vergessen sie Zeit und Raum; das Monopoly war schon bis

tiefer in die Nacht im „Einsatz“. Wenn die Sonne scheint, lockt der Oberdigisheimer Stausee und mit ihrem Taschengeld will sie nach Albstadt zum Bummeln fahren.

Die Aufnahme eines Jugendlichen als Familienmitglied auf Zeit ist nicht nur eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe, sondern ist auch ein spannendes Erlebnis und Abwechslung für die ganze Bauernfamilie. Und wenn es dann noch so passt wie in diesem Jahr auf dem Geyerbad bei Familie Hartmann und beide Seiten profitieren, geht das Konzept von „Landleben live“ voll auf.

Ulrike Zimmermann

Raus aus der Stadt und auf dem Land eine neue Welt entdecken

Stadtkinder (ab 14 Jahre) können den Alltag in der Landwirtschaft erleben: „Landleben live“ vom evangelischen Bauernwerk in Württemberg e.V. macht es möglich. Die jungen Leute tauschen die Schulbank und die ihnen vertraute Umgebung gegen aktive Betätigung auf einem Landwirtschaftshof

ein. Die Bauernfamilien haben die Möglichkeit, Jugendlichen das Landleben näher zu bringen und haben sogar noch einige Wochen lang eine deutliche Entlastung bei ihrer Arbeit.

Entscheidend ist, dass der Jugendliche und die Bauernfamilie auch

menschlich zusammenpassen. In zahlreichen Vorgesprächen werden persönliche Wünsche bei der Platzierung berücksichtigt. Landesweit interessierte Jugendliche und Landwirtschaftsfamilien wenden sich an Veronika Grossenbacher, Referentin von „Landleben live“ unter Tel.: 0 79 42-1 07 12.

Führerschein weg – und jetzt?

Broschüre des Landratsamtes hilft weiter – Beratung und Unterstützung erhöhen Erfolgsquote

Es ist die dritte Auflage mit 3000 Exemplaren des Ratgebers „Führerschein weg?“, die in diesem Frühjahr erschienen ist, und zwar im Auftrag des Landratsamtes Zollernalbkreis, erhältlich bei vielen Institutionen.

THOMAS GODAWA

Balingen. Eine aktuelle Untersuchung der Bundesanstalt für Straßenwesen hat es an den Tag gebracht. Viele Bürger, die ihren Führerschein wegen Alkohol am Steuer verloren haben, fühlen sich nicht ausreichend informiert. Dabei geht es ihnen um die Erfüllung der Voraussetzungen, die sie in die Lage versetzen, ihren Führerschein wieder zu bekommen. Ohne Beratung vor der Begutachtung liegt die Erfolgsquote bei nur 37,1 Prozent.

Erhalten die Betroffenen die entsprechenden Informationen rechtzeitig, steigt die Quote auf rund 62 Prozent. Erhält die informierte Gruppe vorher auch noch eine Schulung und Beratung, liegt die Quote bei 81 Prozent im ersten Anlauf.

Verkehrsamtsleiter Adrian Schiefer sieht sich deshalb bestätigt, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten, wie er in einem Pressgespräch unterstreicht. „Die Broschüre ist bei der Führerschein/Zulassungsstelle erhältlich, aber auch bei allen anderen Institutionen und Behörden, die mit uns zusammen arbeiten, von der Polizei über Staatsanwaltschaft bis hin zu Selbsthilfegruppen.“ Alle im Ratgeber abgedruckten Ansprechpartner haben auch neue Exemplare erhalten und sind kompetente Helfer. „Eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) ist nicht so einfach zu bestehen.“

Josef Huber, kommunaler Suchtbeauftragter des Zollernalbkreises, hält es für dringend erforderlich, den Alkohol-Sündern, die für die Rehabilitation nötigen Informationen zukommen zu lassen, damit sie nicht wieder unter Alkoholeinfluss am Straßenverkehr teilnehmen.

„Die erwähnte Untersuchung, die auch beim Amt für Straßenwesen in Internet einsehbar ist hat gezeigt, dass Beratung hilft“, so der Balingen Dipl.-Psychologe Dr. Reinhardt Mayer, der auch eine



Der Ratgeber „Führerschein weg?“ des Landratsamtes ist in der dritten Auflage erschienen, worüber sich Adrian Schiefer, Leiter des Verkehrsamtes, Dipl.-Psychologe Dr. Reinhardt Mayer und der kommunale Suchtbeauftragte Josef Huber (v.l.) freuen. Eine solche Broschüre ist Wegweiser für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein haben abgeben müssen. Foto: Thomas Godawa

verkehrspsychologische Praxis führt.

„In der Regel gibt es doch vieles zu klären über Ablauf und Verfahrensweise“, so Mayer. Das gelte

zum Beispiel für die Abstinenz-Nachweise, die sich mindestens über sechs Monate erstrecken, in der Regel aber auf ein Jahr festgelegt werden, wenn es sich um ei-

Mann findet Bruder tot in der Wohnung

Albstadt. Gestern Nachmittag wurde ein 40-jähriger Mann von seinem Bruder in dessen Wohnung tot aufgefunden. Dazu schreibt die Polizei in einer Pressemitteilung von gestern Abend, kurz vor 20 Uhr: Der Mann, der erst gestern in die Wohnung in der Wilhelm-Dodel-Gasse in Ebingen eingezogen war, wurde von dem Bruder kurz vor 16.30 Uhr gefunden. Er lag auf dem Boden, die Auffindesituation war nach Angaben der Polizei zunächst unklar. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergaben jedoch, dass ein Fremdverschulden auszuschließen ist. Es handelte sich laut polizeilicher Mitteilung wohl eindeutig um einen Suizid.

Goldene Ehrennadel für Josef Braun

Nusplingen. Der 60. Geburtstag war für Josef Braun aus Nusplingen gleich in doppelter Hinsicht ein Ehrentag. Nicht nur, dass ihm über 350 Gratulanten, darunter Vertreter von Politik, Vereinen und weiteren Institutionen, die Hand schütteln wollten. Eine besondere Ehre wurde dem Vorsitzenden des Blasmusik-Kreisverbands zuteil: Er erhielt die Ehrennadel in Gold des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg. Es ist die erste Auszeichnung dieser Art, die im Zollernalbkreis vergeben wurde. Mehr über die Würdigung Josef Brauns auf unserer Seite:



„Großer Heuberg / Degerfeld“

Tierquälerei: Bettler ist der Hundehalter

Rottweil. Die Ermittlungen der Polizei und die Beobachtungen eines Zeugen führten zum Erfolg. Der Hundehalter, der seinen Hund am Freitag trotz hoher Außentemperaturen im verschlossenen Auto zurückließ und was zum Tode des Tieres führte (wir berichteten), ist ermittelt. Ein Zeuge erkannte das Fahrzeug am Mittwochmittag und verständigte sofort die Polizei. Die Streife traf insgesamt sieben Slowaken bei dem Fahrzeug auf dem Freibadparkplatz an. Die Personen hielten sich als Bettler in der Gegend auf und kamen aktuell aus dem Bereich des Schwarzwald-Baar-Kreises. Vor Ort stellte sich schnell heraus, dass der 28-jährige Hundebesitzer davon ausgegangen war, dass sein Auto aufgebrochen wurde und sein Hund gestohlen wurde. Ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz wurde eingeleitet. Außerdem stellten die Polizeibeamten fest, dass das Fahrzeug, das die Personen auch als Schlafstätte nutzten, in Deutschland gekauft und in der Slowakei gar nicht zugelassen ist. Das Kennzeichen gehörte zu einem anderen Fahrzeug. Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft musste der slowakische Staatsangehörige eine Sicherheitsleistung zur Sicherung des Strafverfahrens hinterlegen, da er in Deutschland keinen Wohnsitz hat.

Kreisstraße voll gesperrt

Haigerloch. Eine Vollsperrung der Kreisstraße 7177 von der Landesstraße 360 bis zum Römerturm in Haigerloch steht bevor. Am 13. August wird laut Pressemitteilung des Landratsamtes mit der Instandsetzung an der dortigen Stützmauer begonnen. Während den Bauarbeiten ist dieser Abschnitt der Kreisstraße bis Ende November für den gesamten Verkehr gesperrt. Eine Umleitungsstrecke über die Bundesstraße 463 und die Kreisstraße 7118 ist ausgeschildert. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf eine Million Euro und werden vom Landkreis getragen.